

Ines de las Sierras.

(Fortsetzung.)

Tausend entgegengesetzte Gefühle kämpften in Sergy's Brust. Er sah mich starr an und sank kraftlos auf seinen Lehnstuhl zurück.

Jetzt Freunde, — fuhr ich fort, und drehte mit Anstrengung die Thür in ihren verrosteten Angeln, — wollen wir diese alten Meubles über einander stellen, uns einen kleinen Wall daraus zu bilden. Bis dieser einem wahrscheinlichen Angriffe weicht, haben wir Zeit unsere Waffen in Bereitschaft zu setzen. Wir sind im Stande, es mit zwanzig Räubern aufzunehmen, und ich zweifle, daß so viele hier seyn möchten.

Das meine ich auch, — sagte Boutraix, als diese Vorsichtsmaasregeln getroffen waren, und wir uns wieder an dem Tische zusammensanden, wo auch Bascara durch unsere Entschlossenheit ermutigt, endlich Platz genommen hatte. — Des Capitains Anstalten sind durch die Klugheit geboten, und der unerschrockenste Soldat entwürdigt seine Tapferkeit nicht, wenn er sich vor Ueberfall sicher stellt. Allein der Gedanke, den er sich von diesem Schlosse macht, scheint mir von aller Wahrscheinlichkeit entblößt, denn wie sollte in unsrer Zeit, bei dem Schrecken unsrer Waffen und der unermülichen Thätigkeit der Polizei, eine Bande Schurken in den Trümmern eines alten Gebäudes hausen können, das nur drei Viertelstunden weit von einer großen Stadt liegt? — Das ist noch unmöglicher als Alles, dessen Möglichkeit wir noch vor Kurzem geläugnet haben.

Glaubst Du wirklich, Boutraix, fragte ich scherzend, daß Voltaire und Piron gleiche Ansicht haben würden?

— Capitain, erwiderte er mit einem kalten Ernste, den ich ihm nie zugetraut hätte, und welcher ohne Zweifel aus den neuen Ideen entsprang, denen sein Geist sich zu öffnen begann — die Unwissenheit und Anmaßung meiner frühern Urtheile verdienten diesen Spott und er soll mich nicht beleidigen. Ich denke mir, daß Voltaire und Piron das, was sich jetzt vor unsern Augen begeben hat, schwerlich besser zu erklären vermöchten als ich es im Stande bin; sey es aber, wie ihm wolle, mit diesem Ereigniß und Allem, was daraus folgen mag, so gestatte man mir, zu denken, daß die Feinde, mit welchen wir gegenwärtig zu thun haben, auch durch geschlossene Thüren dringen können.

Sehen Sie hinzu, — sagte Bascara — daß eine solche Erfindung auch der ungeschicktesten Räuber unwürdig wäre. Die Sendung jener so wohl abgerichteten Ines, die Sie für die Genossin der Bande ansehen, mußte ja Ihre Aufmerksamkeit wecken, statt sie zu zerstreuen.

Kömt es sich denken, daß ein Mann toll genug seyn könnte, (ich bitte den Lieutenant Sergy recht sehr um Verzeihung,) einem Gespenste in die Gruft folgen zu wollen? Und wenn ein solches Resultat unmöglich zu erwarten war wozu dann die ganze wunderbare Erscheinung, die Ihnen bloß zur Warnung dienen mußte? Wäre es nicht weit natürlicher gewesen, Sie in der ersten Hälfte der Nacht der Verblendung einer thörigten Sicherheit zu überlassen und den Augenblick abzuwarten, wo Sie von Wein und Schlaf betäubt, den Mördern keinen Widerstand entgegen setzen konnten, im Fall ja das leichte Gepäck der Herrn Offiziere, das die Räuber eher verräthen als bereichern würde, ihre Habgier gereizt haben sollte? — Ich für meine Person sehe in dieser Erklärung bloß die Bemühung eines ungläubigen Geistes, der sich gegen erwiesene Thatsachen auflehnt, und lieber an die Berechnungen seiner falschen Weisheit, als an die Wunder Gottes glauben will.

Sehr wohl, Sennor Bascara, — erwiderte ich — Sie reden wie ein Buch und ich nehme meine Meinung zurück. Finden Sie aber jene Erklärung nicht haltbar, wer steht Ihnen dafür, daß ich nicht eine richtigere im Hinterhalte habe? — Ihre Sinne scheinen jetzt ruhig genug, um sie zu begreifen und die vollkommene Fassung, welche so plötzlich Ihre entsetzliche Angst abgelöst hat, kann mir im Nothfall einen Beweis mehr liefern. — Sie sind Schauspieler, Freund Bascara, und ein recht guter Schauspieler obendrein, das haben Sie in dieser Nacht besser als jemals in Girona bewiesen. Sollte die wundervolle Sängerin, die unvergleichliche Tänzerin, welche Sie aller Wahrscheinlichkeit nach zur Eröffnung des Theaters in Barcelona aufheben, sollte sie Ihnen fremd seyn? Hätten Sie es nicht etwa anziehend gefunden, in einer vortrefflich angelegten Scene die Wirkung jener Talente auf die Reizbarkeit leidenschaftlicher Dilettanten zu erproben, deren Enthusiasmus Ihnen für künftige Erfolge bürgen mußte? — Sollte sich nebenbei Ihre spanische Eitelkeit nicht auch wohlgefällig an der Hoffnung geweiht haben, drei französische Offiziere in Unruhe und Furcht zu setzen? — Was sagen Sie dazu, mein Herr?

Ha! ha! — sprach Boutraix lächelnd und leerte sein Glas, denn er suchte einen Vorwand, um wieder, wie ehemals, ein großer Philosoph zu werden — ha ha! was sagen sie dazu, schlechter Spatzvogel?

Jetzt richtete auch Sergy sich aus seiner Niedergeschlagenheit empor; der Gedanke, Ines im Lande der Lebendigen wiederzufinden, linderte seinen Schmerz; ihm leuchtete die Hoffnung, sie in unsre Mitte zurückzuführen. Aufmerksam lauschte er auf Bascara's Antwort.

Diese bestand in einem Achselzucken.